

selber haben aus heben gelangen können / ja offter  
mahls ganz sauer / schimlicht vnd stinckend worden  
seyn / ist allein daher kommen / weilen sie ihren  
Kräutern kein bequem ferment zu zusetzen wisten.  
Ich muß bekennen / daß etliche Baum, Früchte /  
welche einen fetten vnd süßen Safft geben / als  
Weintrauben / Kirschen / Birn / Aepffel / Feigen  
vnd dergleichen / keines Ansetzens mit Hefel bedörff  
fen / sondern von Natur ihr fermentum mit sich  
bringen / daß aber solches darumb auch bey allen  
magern vegetabilien / als Blumen / Kräutern vnd  
Wurzeln geschehen solle / befind sich in der Erfah  
rung viel anders. Ist derohalben nicht allein sehr  
gut / sondern ganz nöthig / daß man der fermenta  
tion mit etwas Hefels zu Hülff komme / auff daß  
die Kräuter vnd Blumen desto eher außziehen /  
nicht so lang stehen / vnd ihren Spiritum durch ex  
haliren verlieren dörrften. Dieses habe ich zu ver  
melden nicht vnterlassen können / hoffe daß es man  
chem zum besten gereichen werde / sonderlich denen  
die gute Medicamenten lieben / vnd dergleichen ar  
dentes Spiritus darzu appliciren müssen / dann  
nicht allein solches als ein gut Aqua vitæ zu vielen  
kalten Kranckheiten / so wol eusserlich als innerlich /  
wann es etwan von guten Herzen vnd Hirn, stär  
ckenden Kräutern bereydet ist / also per se kan nütz  
lich täglich genossen werden / sondern es können  
auch derselben Kräuter distillirte eigene Olea da  
mit coniungiret / vnd bey vielen schwachen vnd  
krancken Personen / nicht ohne sonderbahre an  
gen